

## NACHRICHTEN

**Einsteigerkurs Langlauf für Frauen**

SCHAAN: Dieser Kurs richtet sich an Frauen, welche die Skating-Technik von Grund auf erlernen möchten. Während diesen zwei Tagen erlernen wir die wichtigsten Schrittararten, um uns auf der Skatingpiste fortbewegen zu können. Mit verschiedenen Übungen und Bewegungsformen erfahren wir, was es braucht, um schwerelos über den Schnee gleiten zu können. Erste Erfolgserlebnisse stellen sich dann von selbst ein. Der Kurs 128/II unter der Leitung von Alexandra Pangerl, beginnt am Samstag, 5. Februar 2000, 11.30 Uhr und dauert Samstag und Sonntag, jeweils 11.30 bis 14.00 Uhr. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22.

**Buch des Jahres 1999 erschienen**

Er ist wieder da, der Jahresrückblick aus dem Ringier Buchverlag: Das «Buch des Jahres 1999». 1999 war ein bewegendes Jahr. Auf 312 Seiten dokumentiert der Band mit über 300 durchwegs farbigen Bildern von Fotoreportern aus aller Welt die wichtigsten Ereignisse des letzten Jahres im In- und Ausland. Kurze informative Texte kommentieren jeweils diese Bilder. Unter anderem zu den Themen Kultur, Leute, Umwelt, Technik, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport, Schweiz, Ausland. Dazu gibt es eine Tag-für-Tag-Chronik sowie die Resultate aller bedeutenden Sportveranstaltungen. Der Bildband bietet ein Stück Zeitgeschichte zum Nachschlagen. 1999 hatte – wie jedes Jahr – gute und schlechte Seiten. Positive und negative Schlagzeilen hielten sich in etwa die Waage. Was wird davon in Erinnerung bleiben? Die fulminante Weltumrundung im Heissluftballon von Bertrand Piccard? Schweiz unter Wasser und Schnee? Krieg und Frieden im Kosovo? Hochzeitslocken für «Vreni national»? Die Wahl der Bundesräte Ruth Metzler und Joseph Deiss? Das «Aus» für Alusuisse? Im «Buch des Jahres» sind die rund 100 wichtigsten Begebenheiten zusammengetragen. Das «Buch des Jahres 1999» erscheint in der gleichen Aufmachung wie die letzten Jahre. Es ist bestens als Sammelchronik und zum Einreihen ins Büchergestell geeignet und kann später immer wieder hervorgeholt werden. 312 Seiten, über 300 Fotos, Stichwortregister, Jahreschronik. Gebunden mit farbigem Schutzumschlag, Fr. 69.50 (Luxusausgabe Fr. 101.-). Erhältlich direkt beim Ringier Buchverlag, Kundendienst, 8840 Einsiedeln (Tel. 055/418 89 49) und im Buchhandel. Internet: www.ringier.ch/Buchverlag.

**Obstbaum-Schnittkurs**

TRIESENBERG: Am Samstag, den 5. Februar um 13.00 Uhr beginnt in Triesenberg der Kurs 146 unter der Leitung von Martin Frommelt. Treffpunkt ist bei der Post in Triesenberg. In diesem Kurs lernen Sie theoretisch und praktisch den Obstbaumschnitt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. (Eing.)

**Erfolgreich bewerben**

GAMPRIN: Was gilt es bei einer Stellensuche zu beachten, damit die künftige Tätigkeit den Vorstellungen, Neigungen und Fähigkeiten in möglichst optimaler Weise entspricht? Das Ziel dieses Kursabends ist es, wichtige Hinweise und Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung zu vermitteln. Es sind alle angesprochen, die sich um eine Stelle bewerben wollen, insbesondere auch Arbeitslose und Schulabgänger. Der Kurs unter der Leitung von Werner Meier beginnt am Montag, den 7. Februar um 19.30 Uhr im alten Schulhaus in Gamprin. Auskunft: Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22.

**Ehevorbereitungsseminar**

SCHAAN: Am Mittwoch, den 2. Februar (Feiertag) findet von 9 bis 17 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan das diesjährige Ehevorbereitungsseminar unter dem Titel «... auf dem Weg zu Ehe und Familie» statt. Das Seminar ist eine persönliche Einladung an Sie als Brautpaar, als ein Paar, das vor der Hochzeit steht. Wir offerieren Ihnen ein Stück freien Raum, wo Sie sich Zeit nehmen können für sich, aber auch zum gemeinsamen Gespräch mit anderen jungen Menschen, die wie Sie vor der Hochzeit stehen. Das Seminar wird begleitet von Maria und Niklaus Knecht-Fatzer, St. Gallen, Arbeitsstelle für Partnerschaft, Ehe, Familie. Auskunft: Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22. Die Paare erhalten eine Teilnahmebestätigung.

# Die SRG schlägt zurück

Seit Freitag sind auf dem Sender Nendeln alle DRS-Frequenzen abgeschaltet

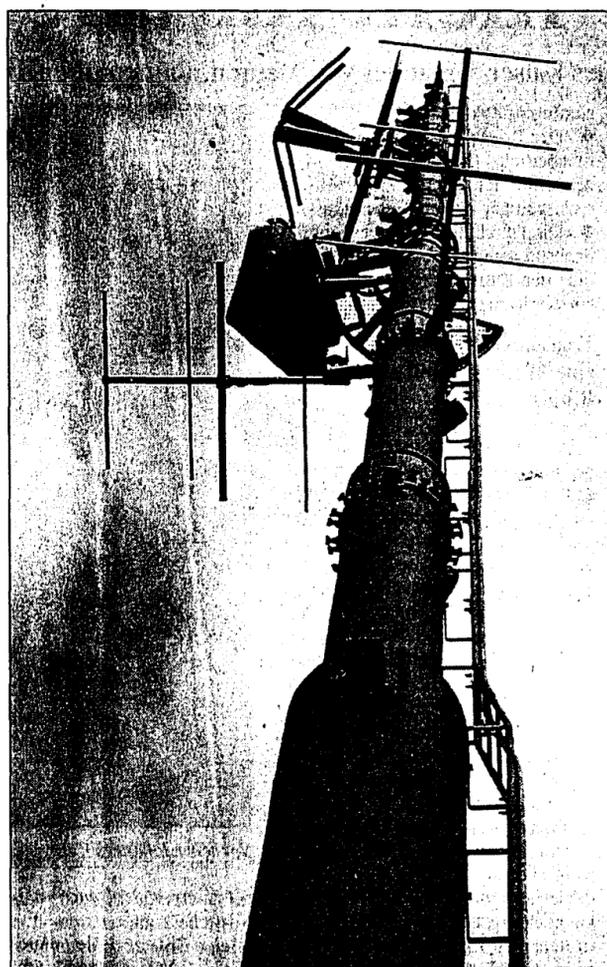
«Ohne Geld keine Leistungen». Nach diesem Motto hat der SRG-Generaldirektor Armin Walpen die Abschaltung der DRS-Frequenzen auf dem Sender in Nendeln angeordnet. Es ist die Schweizer Antwort auf die Einstellung der Zahlungen aus Liechtenstein.

Adi Lippuner

Liechtenstein hat der SRG (Schweizerische Radio und Fernsehgesellschaft) 250 000 Franken als Programmbeitrag für ihre Leistungen in Liechtenstein bezahlt. Nach Einstellung dieser Zahlung gab die SRG die Aufhebung ihres Büros in Liechtenstein per Ende 1999 bekannt. Bis Ende März 1998 wurde zudem ein Beitrag für die Gewährleistung der Versorgung mit Schweizer Programmen entrichtet. Für 1996 lag der Betrag bei 1,152 Millionen Franken. Nachdem diese Zahlung, mit der Aufhebung des Postvertrages eingestellt wurde, reagiert nun die SRG mit der Abschaltung der DRS Frequenzen auf dem Sender in Nendeln.

**Rückzug angekündigt**

Nach Auskunft von Josefa Haas, Kommunikationschefin bei der SRG sei der Rückzug gegenüber der Regierung des Fürstentums angekündigt worden. «Es hat ein intensiver Briefverkehr mit Regierungschef Mario Frick stattgefunden». Dort wurde auch Verständnis dafür geäußert, dass die SRG keine unbezahlten Leistungen erbringen könne. Man betrachte Liechtenstein nicht mehr als «Kanton» der Schweiz. «Wir wurden von der Regierung mit dem Hinweis vertröstet, es gebe ein neues Medienförderungsgesetz und dort würden dann auch die Dienstleistungen abge-



Beim Sender Nendeln wurden am Freitag um 14 Uhr sämtliche DRS Frequenzen abgeschaltet. Dies ist eine Reaktion der SRG auf die Einstellung der Zahlungen aus Liechtenstein. (Bild: pd)

ten. Doch bis jetzt ist nichts passiert und so mussten wir, nachdem die Dienstleistung fast zwei Jahre ohne Bezahlung erfolgte, reagieren.» Die SRG müsse für die Nutzung der Swisscom-Sender bezahlen. «Das

wir dies ohne Entschädigung von Liechtenstein nicht weiterhin tun, liegt doch auf der Hand.» Von der Massnahme der SRG ist vorerst nur der Sender Nendeln betroffen. «Was mit dem zweiten Sender in Va-

duz passiert, wird gegenwärtig SRG-intern geprüft», sagte Josefa Haas.

**Nachfolgevereinbarung fehlt**

Beim Ressort Verkehr, dieses ist Regierungsrat Norbert Marxer unterstellt und gemäss Auskunft des Amtes für Kommunikation für diese Angelegenheit zuständig, war man zuerst über die Mitteilung, dass die DRS-Frequenzen beim Sender Nendeln abgeschaltet sind, erstaunt. «Wir haben davon nichts gewusst» so die erste Stellungnahme. Erst Stunden später dann, nach Rücksprache mit dem zuständigen Regierungsrat, die Aussage von Yvonne Dietrich, Mitarbeiterin der Regierung: «Die Schweiz hat keine Verpflichtung zur Versorgung und Sicherstellung der Leistungen, eine Abschaltung ist deshalb verständlich.» Es sei noch keine Nachfolgevereinbarung getroffen worden. Im Rahmen des Medienförderungsgesetzes werde vermutlich im März vom Landtag eine Kommission eingesetzt, welche dann auch Leistungsvereinbarungen mit der SRG treffen könne.

**Regionaljournal hat informiert**

Die Hörerinnen und Hörer in Liechtenstein wurden am Freitag im Rahmen des Regionaljournals über die bevorstehende Abschaltung der DRS-Frequenzen informiert. Dies unter dem Stichwort «Hinweis für die Hörerinnen und Hörer in Liechtenstein». Heute Nachmittag um 14 Uhr werden auf dem Sender Nendeln in Liechtenstein alle DRS-Frequenzen abgeschaltet. Die ist eine erste Massnahme nach dem Entscheid aus Liechtenstein, für die Leistungen der SRG nichts mehr zu bezahlen. Die Abschaltung des Senders wurde von SRG-Generaldirektor Armin Walpen angeordnet.

## Mehrere Pfeile im Köcher

Rückblick und Ausblick des Vaduzer Bürgermeisters Karlheinz Ospelt

Vaduz soll wieder zu einem Treffpunkt für Jung und Alt werden. Dieses Ziel «seines» Ortes zeichnete der Bürgermeister Karlheinz Ospelt gestern Abend im Rahmen des VU-Ortsgruppentreffens. Er zeigte auf, was schon erreicht wurde, aber auch welche Pfeile noch im Köcher sind. Regierungsrat Heinz Frommelt informierte über die Erlebnisse in Berlin.

Adi Lippuner

Während der fünfjährigen Amtszeit von Bürgermeister Karlheinz Ospelt konnten verschiedene Vorhaben abgeschlossen oder bereits weit vorangetrieben werden. So hat Vaduz, auf dem Weg zum Treffpunkt für Jung und Alt den Bau der «Kulturmeile» mit den verschiedenen Museen in Angriff genommen. Es laufen Projekte wie die Planung eines weiteren Kinderspielplatzes beim Stadion, die Realisierung des versprochenen Vereinshauses und die Nutzung der Spörry Fabrik als Zentrum von Bildung, Sport, Jugend und Ausstellungen.

**Schwimmbad erneuern**

Ein wichtiges Vorhaben für die Gemeinde Vaduz ist die Erneuerung der Anlage im Schwimmbad Mühleholz. Diese Aufgabe soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schaan in Angriff genommen werden.

Zudem steht mit der Konsultativabstimmung zum Bau der Verbindungsstrasse am Fusse des Rheindammes ein umstrittenes Geschäft



Der Vaduzer Bürgermeister Karlheinz Ospelt bei seinem Referat anlässlich der VU-Ortsgruppenversammlung. (Bild: adi)

bevor. Karlheinz Ospelt liess die VU-Mitglieder nochmals seinen Standpunkt wissen. «Bei der Konsultativabstimmung steht kein Kredit zur Debatte, es ist eine echte Meinungsumfrage». Dass es in dieser Hinsicht unterschiedliche Meinungen gebe, wurde nicht bestritten. Trotzdem sei es wichtig, die Meinung der Bevölkerung zu kennen, um dann das angestrebte Geschäft auch realisieren zu können.

**Steuersfuss gesenkt**

Dank gesunden Finanzen konnte Vaduz 1999 erstmals den Gemeindesteuersfuss um zehn Prozent senken. Auch im Bereich Umwelt hat sich einiges getan. Der Bürgermeister wies auf den Bau der letzten Etappe des Hauptsammelkanals für die Abwässer hin. Mit dem Bau des Regenbeckens seien alle Vorhaben, verbunden mit der Abwasserreinigung abgeschlossen. Zudem sei am Wochenende in Balzers mit dem Beitritt der letzten Gemeinde im Land zum Zweckverband ein wichtiger Entscheid gefällt worden.

Bezüglich Informationspolitik habe die Gemeinde Vaduz mit dem bevorstehenden Internetauftritt noch einige Pfeile im Köcher. Einzelheiten wurden nicht verraten, man werde den Auftritt gebührend ankündigen und auch entsprechend feiern wurde versprochen.

**«Die Lage ist ernst»**

Sozusagen frisch gestählt durch die Berliner Luft, durch die kaum stattgefundenen Gespräche mit den Regierungsstellen und durch hungerrige Herden der Medienleute be-

richtete Regierungsrat Heinz Frommelt von seinen Erfahrungen in der neuen Hauptstadt von Deutschland. In kurzen Worten liess Frommelt nochmals die ganze Vorgeschichte zum BND-Dossier aufleben. Begonnen hat das Ganze mit einem Artikel im «Spiegel». Dann folgten Schlag auf Schlag weitere Publikationen und immer wieder pauschale Anschuldigungen.

In Berlin wollte Frommelt mit der deutschen Justizministerin sprechen. Diese erklärte sich aber für «nicht zuständig». Man habe allerdings Unterstützung zugesichert und so sollte es möglich sein, in allernächster Zukunft mit den wirklich zuständigen Stellen Gespräche zu führen. «Die Lage ist schwierig, ich würde sagen, unsere Situation ist ernst. Trotzdem hoffen wir, dass sich das Verhältnis zu Deutschland bald wieder normalisiert», gab sich Heinz Frommelt zuversichtlich.

REKLAME

**Heizwärmeverlust?**

Jetzt Energie sparen! 50% Okoglas-Rabatt

1100 Liter Heizöl sparen! Gold und Energie sparen!

Erhalten Sie Ihre Heizungsanlage in bestmöglicher Leistung und sparen Sie bis zu 20% Heizkosten!

**Erhalten Sie Ihre Heizungsanlage in bestmöglicher Leistung und sparen Sie bis zu 20% Heizkosten!**

**dörge**

FENSTER- UND TÜRINFABRIK

St. Gallen • Zürich • Basel • Bern • Schaffhausen • Aarau • Olten • Thurgau • Appenzel A. • Appenzel S.

Tel. 071 / 868 63 68